

Ohne Polnischkenntnisse Führerschein in Polen „bestanden“

Bei einer Personenkontrolle im November versuchte sich ein junger Tiroler mit seinem Führerschein auszuweisen. Das Dokument aus Polen kam den Polizisten aber gleich spanisch vor. Wenig später wurde die Karte als Totalfälschung entlarvt. Eine Anklage wegen Fälschung besonders geschützter Urkunden folgte am Landesgericht. Doch vor Gericht erklärte sich der 21-Jährige für nicht schuldig. „Ich hab’ gehört, dass man in Polen beim Führerschein kaum durchfällt. Da bin ich mit dem Zug hin und habe ihn in zwei Wochen gemacht.“ 700 Euro wollte der Angeklagte dafür bezahlt haben. Auf die Frage des Richters, wie er ohne Polnischkenntnisse denn dort eine Führerscheinprüfung bestanden haben wollte, antwortete der Tiroler: „Erst bin ich gefahren und im theoretischen Teil habe ich eben Glück gehabt!“ Von einer Fälschung sei er jedenfalls niemals ausgegangen. Jetzt wird im polnischen Führerscheinregister nachgefragt, ob der 21-Jährige jemals dort eingetragen wurde.

naar: Tiroler Tageszeitung, 01.03.2017